

Antrag

der Abgeordneten **Königsberger, Weiderbauer, Waldhäusl,ENZINGER Msc, Ing. Huber und Landbauer**

betreffend: **Rückkauf der ehemaligen Bahnstrecke Hainfeld-Weissenbach an der Triesting durch die ÖBB**

Im Jahre 2001 wurde der Güterverkehr auf der Bahnstrecke Hainfeld-Weissenbach an der Triesting eingestellt, 2004 folgte auch der Personenverkehr. Zu Beginn der 2000er Jahre wurden noch umfassende Sanierungsarbeiten im Umfang von kolportierten 20 Millionen Euro an Teilen der Gleisanlage im Bereich Weissenbach-Taßhof nach Hochwasserschäden, des Tunnels und an der Brücke im Bereich Weissenbach durchgeführt. Schließlich verkauften die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) um das Jahr 2006 dieses Streckenstück an die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m. b. H. (NÖVOG). In Folge verwilderten besagte Bahnanlagen bis 2012 seitens der NÖVOG das Vorhaben bekannt gegeben wurde, die Gleisanlagen abzutragen. Diese bot daher den anrainenden Gemeinden an, dass sie das dabei anfallende Alteisen zum Eigengewinn verkaufen könnten, wenn sie im Gegenzug für die Erhaltung des Bahndammes aufkommen würden. Noch wurde mit den Abtragungsarbeiten nicht begonnen, wodurch die Möglichkeit besteht, die Bahnstrecke Hainfeld-Weissenbach wieder für den Güter- und Personenverkehr zu öffnen.

Seit der Einstellung dieser Bahnlinie 2004 besteht keine adäquate öffentliche Verkehrsanbindung des Bezirks Lilienfeld an das Wiener Umland bzw. an die Bezirke Baden, Wiener Neustadt, Mödling, Wien Umgebung und in Folge auch an die Stadt Wien. So ist ein Erreichen dieser Regionen unter ausschließlicher Nutzung der Eisenbahn nur über St. Pölten und Wien möglich, was eine Fahrzeit von rund 2,5 Stunden aus dem östlichen Bezirk Lilienfeld erfordert. Unter Mitnutzung anderer öffentlicher Verkehrsmittel (Bus) beträgt dieser Zeitrahmen sogar bis zu ca. 3 Stunden. Daraus ist ersichtlich, dass besonders für Pendler als einziges Verkehrsmittel zur Erreichung des Arbeitsplatzes in einem der oben genannten Bezirke derzeit der PKW bleibt.

Hinzu kommt auch noch die Tatsache, dass der Bezirk Lilienfeld massiv von Abwanderung betroffen ist, was sicherlich auch auf die unbefriedigende Anbindung

an das öffentliche Verkehrsmittelnetz zurückzuführen ist. So verringerte sich die Einwohnerzahl des Bezirks zwischen 2001 und 2011 um rund 2,7 Prozent bzw. in Zahlen um 714 Personen (Quelle: Statistik Austria). Dass sich dieser negative Trend weiter verstärken kann, zeigt eine Gegenüberstellung der Bevölkerungsentwicklung des Bezirks von 2013 zu 2014. Allein in diesem einen Jahr schrumpfte die Einwohnerzahl um 0,55 Prozent.

Aus diesen Gründen ist es von immanenter Wichtigkeit, eine Reaktivierung der eingestellten Bahnstrecke Hainfeld-Weissenbach an der Triesting ins Auge zu fassen und so eine verbesserte Anbindung des Bezirks Lilienfeld an den Großraum Wien zu erreichen. Als erster Schritt hiezu wird es notwendig sein, die noch bestehenden Gleis- und Bahnanlagen wieder in das Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) zu überführen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert im Sinne der Antragsbegründung bei der Bundesregierung, insbesondere bei der Ministerin für Verkehr, Infrastruktur und Technologie, vorstellig zu werden damit diese umgehend an die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) herantritt und sich für einen Rückkauf der momentan im Besitz der NÖVOG befindlichen, aufgelassenen Bahnstrecke Hainfeld-Weissenbach a. d. Triesting einzusetzt“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrs-Ausschuss so rechtzeitig zuzuweisen, dass seine Behandlung am 13. März 2014 möglich ist.